

Jahresausstellung findet poetischen Abschluss

Kulmbach – Der Bund Fränkischer Künstler zog am Samstagnachmittag anlässlich einer Finissage positive Bilanz zur 94. Jahresausstellung auf der Plassenburg. „Wir zählten 1201 Besucher, eine Stele und ein Bild wurden verkauft“, freute sich Vereinsvorsitzende Anita Magdalena Franz.

Außerdem habe es während der Ausstellung zwei Projekte gegeben – eines mit Marion Kotyba, die mit einer Schulklasse gearbeitet hat – und ein zweites mit Petra Annemarie Schleifenheimer. „Faden der Erinnerung“ hieß das Projekt, für das die Künstlerin zwei Monate lang an 16 Orten unterwegs war, um mit verschiedenen Menschen die „Fäden der Erinnerung“ zu knüpfen.

„Ich habe mit Leuten gehäkelt und geknüpft und 16 Filme gedreht, die auf meiner Website

petraschleifenheimer.de zu sehen sind“, sagte die Künstlerin.

Für einen stimmungsvollen Ausklang der Jahresausstellung sorgten sechs Literaten des Kulmbacher Literaturvereins, die bereits zum dritten Mal eine Finissage des Bunds Fränkischer Künstler begleiteten.

„Wir haben versucht, unsere Texte auf die Kunst abzustimmen, entstanden sind ganz unterschiedliche Annäherungen an das Thema“, erklärte Karin Minet, Vorsitzende des Literaturvereins. Heitere Gedichte, kritische Betrachtungen, Liebesgeschichten oder ein letzter, gedanklicher Rundgang durch die Ausstellung unterhielten die zahlreichen Zuhörer in der Großen Hofstube der Plassenburg. „Ich lade Sie schon für nächstes Jahr ein, wieder mitzuwirken“, sagte Anita Magdalena Franz begeistert, „es ist großartig, wie

hier visuelle Kunst und Literatur verbunden werden.“

Kunstfreunde müssen gar nicht lang auf das nächste Event warten, denn die nächste Kunstaktion auf der Plassenburg steht vom 15. bis 23. September an –

das alljährliche Künstlersymposium mit anschließender Ausstellung. Die Vortragenden Literaten: Karin Minet, Brigitte Binder, Barbara Hahn, Henry Kersting, Markus Ramming und Henry Kersting. *red*



Henry Kersting machte sich literarische Gedanken über das Entstehen eines Kunstwerks.

Foto: Uschi Prawitz